

XVI. Aspekte des 20. und 21. Jahrhunderts (i)

1. „Apocalypto“ von Mel Gibson (I)

In *Gralsmacht 2*, XVII.8. hatte ich die schwarzmagischen Kulte der mexikanischen Mysterien behandelt. In dem Film *Apocalypto*¹ von Mel Gibson werden nun diese schwarzmagischen Szenen filmisch vermarktet.

Selbstverständlich ist der Film ein „Mix“ aus Dorfleben eines Maya-Stammes verbunden mit einer dramatischen Handlung, der üblichen Hollywood-Verfolgungsjagd mit viel Blut. Er hat ein Pseudo-„Happy End“, weil diese schwarzmagischen Kulte innerhalb der Handlung nicht besiegt werden. Der Film beginnt mit dem Ab- und Ausschlachten eines Tapir und ist anfangs gespickt mit Anspielungen – wie kann es anders sein – auf das Sexuelle.

Gewaltdarstellungen – und sie kommen in dem Film reichlich vor – lösen in der menschlichen Seele Traumata aus. Daher sind solche Filme, mögen sie noch so sehr Natur- und Landschaftsaufnahmen zeigen und in die Welt der Mayas „einführen“, immer verbunden mit einem Abbau des seelischen Schutz-Schildes vor schwarzer Magie.

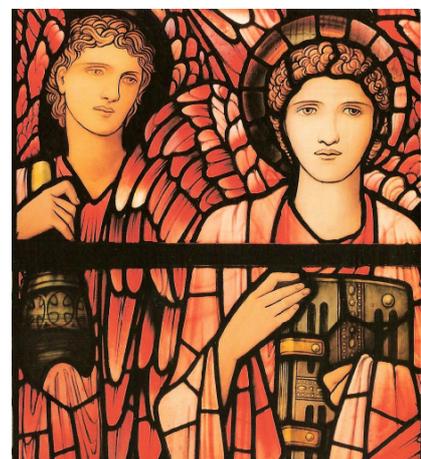
Nun, warum heißt der Film überhaupt *Apocalypto*, was selbstverständlich eine Anspielung auf die Apokalypse ist. Der Begriff „Apokalypse“ kommt aus dem Griechischen und heißt „Offenbarung“ oder „Wesens-Enthüllung“. Die Apokalypse des Johannes beginnt mit: *dies ist die Wesens-Enthüllung Jesu Christi*.

Bei dem Film von Mel Gibson handelt es sich aber keineswegs um *die Wesensenthüllung Jesu Christi*, sondern um die *Wesensenthüllung des Anti-Christ*² und seinen Dienern,

¹ Linkes 1. Bild. Die Haltung drückt in gewisser Weise einen Ich-losen Menschen aus.

Rechtes 2. Bild: Burne-Jones *Engel*

² Auf das Antichristliche der katholischen Kirche wird am Ende des Filmes durch die landenden Konquistadoren (mit Priester) und damit auf ihren völkervernichtenden Missionierungsdrang (verbunden mit Goldgier) angespielt. (3. Bild unten li. : Tizian *Der Zinsgroschen* oder: man kann eben nicht zwei Herren dienen)

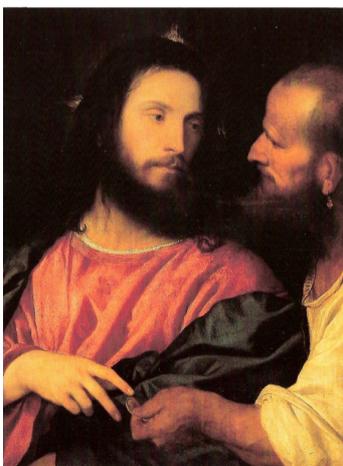


den menschenmordenden Schwarzmagiern (s.o.). Eine Anspielung auf Sorat, den Sonnendämon erfolgt durch die Sonnenfinsternis während des schwarzmagischen Abschlachten von Menschen. Dies geschah so, dass ein blaubemalter³ Gefangener auf einen Katafalk gelegt und ihm das Herz bei lebendigem Leib herausgeschnitten wurde.

Das Herz wurde geopfert, der Kopf abgehackt und dieser der johlenden Menge die steile Treppe zum Mayatempel hinuntergerollt. Zuletzt der Körper ... und der nächste Gefangene kam dran. Es kam auch eine Szene vor, in der eine Mulde mit unzähligen Opfern gezeigt wurde.

Offiziell – diese Dinge sind bekannt – wird immer bei diesen Opfern vom Herausschneiden des Herzens gesprochen. Rudolf Steiner aber spricht vom Herausschneiden des Magens.⁴ Nun ist aber (als Traum) eine Szene zu sehen, in der ein Indio mit einer riesigen Wunde im Magenbereich entsetzt seinen Magen in den Händen hält. Woher weiß das Mel Gibsons oder woher wissen das die Leute hinter ihm?

Ich werde den Verdacht nicht los, dass die Strategen der Hollywood-Filmindustrie die Anthroposophie sehr gut kennen und Aspekte daraus in ihren grauschwarzen „Mix“



³ Die *Blue-Man-Group* (mittleres 4. Bild) reißt die Fans zu Begeisterungstürmen hin – wie die Schwarzmagier ihre Fans im Gibson-Film mit der Ermordung blaubemalter Opfer. Man achte auf die „Big-Brother“-Bühne (rechtes 5. Bild).

⁴ GA 171, 24. 9. 1916, S. 100-115, Ausgabe 1984. Siehe *Gralsmacht 2*, XVII.8.

gewissermaßen einspielen⁵. Ebenso wird in der Schwarzen Magie mit dem Kreuz „gespielt“, bzw. in Verbindung zu anderen Symbolen gebracht.⁶

Kommen wir zur Sonnenfinsternis im Film zurück. Im Jahre 33, als Vitzliputzli den größten Schwarzmagier in Mexico kreuzigte,⁷ fand während des Opfertodes des Sonnengeistes Christus in Palästina eine Sonnenfinsternis statt.

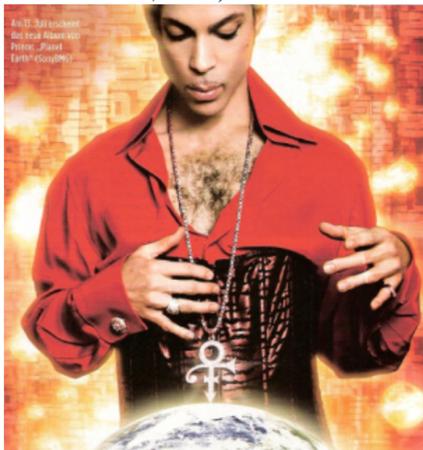
Die Sonnenfinsternis (im Film) nahmen die schwarzmagischen Priester zum Anlass, ihre Menschenopferung zu unterbrechen, weil sie glaubten, ihre Gottheit „Kuulcan“⁸ hätte genug „Blut getrunken“. Das Morden ging im Film dann auf einer anderen Ebene weiter: die Gefangenen wurden zum „Abschieß-Spiel“ gewissermaßen „freigelassen“.

Was hat dieser Film *Apocalypto* von Mel Gibson mit dem zwanzigsten Jahrhundert und mit dem Jahre 2007 zu tun? Zeitlich spielt der Film im 15./16. Jahrhundert.⁹ Diese schwarzmagischen Kulte waren – so Rudolf Steiner¹⁰ – für die Zeit des 4. nachatlantischen Zeitraumes vernichtet worden, tauchten aber im 5. nachatlantischen Zeitraum, also ab 1413 in unserer Zivilisation wieder auf. ... Und: *Diese Welt sollten die Europäer kennenlernen.*

Zuvor sagte Rudolf Steiner (ebenda):

... Dann aber ist doch soviel Kraft geblieben, daß ein weiterer Ansturm hätte geschehen können für den fünften nachatlantischen Zeitraum, der dahin gegangen wäre, nun wirklich die Erde mit Mechanisierung zu überziehen, nicht nur eine Kultur zu begründen, die in lauter mechanischen Werkzeugen gegipfelt hätte, sondern die auch die Menschen selber zu lauter Homunkulussen gemacht hätten, so daß die Iche fortgezogen wären. Diese Welt sollten die Europäer kennenlernen ...

⁵ Vgl. den Film *X-Men*. Siehe mittleres 7. Bild. Diese Frau erzeugt im Film Blitze und erschlägt damit ihren Gegner. (Die Gralsmenschen sind in der Lage, „Blitze“ zu erzeugen - siehe *Gralsmacht 2*, VII.8. und *Gralsmacht 1*, III.1.) Ein Mann in dem Film *X-Men* hat den „Vril“-Blick.



⁶ Siehe linkes 6. Bild: Popstar Prince mit satanistischer Symbolik in der Geste des „Weltbeherrschers“. rechtes 8. Bild: Hughes, Christus spendet dem Ritter Trost.

⁷ GA 171, 24. 9. 1916, S. 100-115, Ausgabe 1984. Siehe *Gralsmacht 2*, XVII.8.

⁸ Man achte auf die sprachliche Beziehung zur Satanisten-Sekte *Ku-Klux-Kan*

⁹ „Entdeckung“ Amerikas durch Kolumbus 1492. Am Ende des Filmes tauchen wie gesagt die Konquistadoren auf.

¹⁰ GA 171, 24. 9. 1916, S. 100-115, Ausgabe 1984. Siehe *Gralsmacht 2*, XVII.8.

Es stellt sich die Frage: Bezieht sich das Wiederaufleben der schwarzmagischen Kraft nur auf Mexiko/Amerika oder auch auf Europa, Asien, usw.? Sollten die Europäer diese kulturvernichtende Schwarze Magie auch in Europa kennenlernen?

Könnte es sein, dass die Europäer, die z.T. dann in Amerika blieben, sich gewissermaßen an der Schwarzen Magie „angesteckt“ haben, zumal in den Seelen der Konquistadoren auch eine gewisse Goldgier lebte?¹¹

Um eine Antwort auf diese Frage zu finden, müssen wir nur die europäisch-amerikanische Schwarzmagier-Szene des 20. Jahrhunderts berücksichtigen, die ich ausführlich in *Gralsmacht 2*, XVII.1.-6. behandelt habe.

2. „Ordo Templi Orientis“

Der Satanist und Schwarzmagier Aleister Crowley wurde in den „Ordo Templi Orientis“ (OTO) eingeweiht¹².

In dem OTO-Emblem ist eine Taube/Vogel zu sehen, die im Sturzflug auf einen Kelch mit Früchten (?) und Kreuz zustürzt.¹³ Die Bewegung wird unterstützt durch die Strahlen, die von dem „göttlichen“ Dreieck ausgehen.

Dieses Dreieck kann aber kein christliches sein, da es eine ägyptische Hieroglyphe beinhaltet. Eine ähnliche Hieroglyphe ist im satanistischen Amulett von Pop-Star *Prince*¹⁴ (s.o.) zu sehen. Nehmen wir den Schnabel der Taube/Vogel als Zeichen für die Pfeilspitze und die Dynamik nach unten, die das umgekehrte Kreuz von dem Amulett hat, so wäre das *Prince*-Amulett eine Variante des *OTO*-Emblems. Dies wundert auch nicht, da schon die *Beatles* den Schwarzmagier Aleister Crowley auf ihrem Plattenalbum *Sergant Peppers Lonley Heart Club Band* verewigt hatten.

Die Spitze des *Prince*-Amuletts zeigt auf die Erde, ebenso wie der Schnabel der Taube/Vogel auf einen Kelch mit Kreuz zeigt. Dieser Kelch mit Kreuz könnte auch als Erde interpretiert werden, da der Christus durch sein Opfer (Bild des Kelches) die Erde verwandelte und der Geist der Erde wurde¹⁵. Der Kelch auf dem *OTO*-Emblem bedeutet auch der Gral, der jedem

¹¹ Selbstverständlich wurde die anti-christliche Macht- und Goldgier – siehe u.a. die Vernichtung der Tempel und der „Ketzer“ – auch in Europa „gepflegt“ (siehe *Gralsmacht 1*, VI.4.).

¹² Siehe *Gralsmacht 1*, XVII.1.

¹³ Linkes 9. Bild: *OTO*-Emblem. Zweifelsohne ist dies ein Gegenbild zum Gralsmysterium, wie es in Neuschwanstein im Zusammenhang mit der Lohengrin-Sage (Wagner) dargestellt ist (10. Bild Mitte links und rechts oben, 11. Bild).



¹⁴ Siehe 12. Bild rechts unten.

¹⁵ GA 97, 2. 12. 1906, S. 69, Ausgabe 1998

zugänglich wird, der sich selbst im richtigen Sinne „aufopfert“. Der Gral bzw. die Gralsmacht ist ein Hassobjekt für die Satanisten – ebenso wie der Christus. Sie sind Anti-Christen.

Der Sturzflug der Taube/Vogel auf den Kelch entspricht dem satanistischen Amulett mit der bedrohlichen Spitze auf die Erde. Wenn wir die Taube/Vogel auf dem *OTO*-Emblem der Satanisten mit den Tauben als Symbol für den Heiligen Geist in christlichen Bildern¹⁶ vergleichen, dann fällt auf, dass die Taube schwebt bzw. die Menschen, wie auf Bild begeistert.

Nehmen wir nun das amerikanische Wappentier, den Seeadler¹⁷ bildhaft als den Vogel auf dem *OTO*-Emblem, so haben wir im *OTO*-Emblem die Verschwörung der *Geheimen Weltmacht* gegen die Menschheit, die auch in der okkulten Zahl 322 der *Skull&Bones*-Leute (siehe XIV.2.) zum Ausdruck kommt. Die Zahl 3 bedeutet das Dreieck mit der Hieroglyphe im *OTO*-Emblem. Die erste 2 bedeutet der Seeadler. Dieser entspricht der englisch-amerikanisch-zionistisch-jesuitischen Weltherrschaft. Die zweite 2 bedeutet der (Grals-) Kelch, die christliche Entwicklung der 5. und 6. nachatlantischen Kulturepoche, die der Menschheit geraubt werden sollte, bzw. geraubt wurde, bzw. seine Metamorphose in der Gralsmacht fand/findet.

Das Bild vom amerikanischen Wappentier ist aus dem Buch *TranceFormation* von Cathy O'Brien und Mark Phillips „entlehnt“. Der Inhalt dieses Buches beschreibt den Satanismus im Mind-Control-Programm US-amerikanischer Institutionen, der immer verbunden ist mit einem orgienhaften Sexismus (siehe XXVII).

3. „Apocalypto“ von Mel Gibson (II)

In *Gralsmacht 2*, XVII.13. habe ich aufgezeigt, dass (spätestens) mit dem Jahre 2018/19 der „Sterbeprozess der Menschheit“ abgeschlossen sein dürfte. Mit der Implantierung des Mikrochips-666 ist keine Entwicklung mehr möglich. Das Herunterstürzen des „Menschheitskörpers“ (en Gros) ist die Folge. Dieser Vorgang scheint mir in der dritten Phase des Menschenopfers in Mel Gibsons *Apocalypto* dargestellt zu sein: Der kopflose Körper stürzt die steile Tempeltreppe hinunter.

¹⁶ Linkes 13. Bild: Meister von Kalkar *Pfingsten*. Mittleres 14. Bild: Meister vom *Johannes-Altar* in Blaubeuren, *Taufe Jesu*



¹⁷ Rechtes 15. Bild: Das US-amerikanische Wappentier.

Der „Sterbeprozess des Deutschtums“ (siehe *Gralsmacht* 2, XVII.13.) vollzog sich zwischen ca. 1925 und ca. 1946. Die führende Kulturnation, der „Kopf der Menschheit“ wird abgetrennt vom „Menschheitskörper“: (vermutlich) Phase zwei des Menschenopfers in *Apocalypto*: Der Kopf wird abgehackt.

Zwischen 1917 und 1924 warnte Rudolf Steiner vor den noch nie da gewesenen Folgen (– auf die wir zusteuern –) in der Menschheit, wenn die Pflicht gegenüber dem Kosmos nicht ernst genommen werden würde. Er redete den Menschen ins Gewissen. Rudolf Steiner war – als wissender Bodhisattva – das „Gewissen Deutschlands“. Aber seine Stimme wurde nicht gehört, die Menschen – auch die „Anthroposophen“¹⁸ – blieben „dumpf in ihren Seelen“. Die Menschen liebten ihr privates Eigensein mehr als dass sie ihr Herz durch die Worte Rudolf Steiners befeuern ließen. Das „Menschheitsgewissen“ konnte nicht ausreichend entwickelt werden. Bildhaft gesprochen verkümmerte es, es starb ab: (vermutlich) Phase eins des Menschenopfers in *Apocalypto*: Das Herz wird herausgeschnitten und verbrannt.

Insofern ist die Bezeichnung *Apocalypto* berechtigt, weil der Film in den Menschenopfern die rund 100 Jahre Apokalypse von 1917 – ca. 2017 „beschreibt“... selbstverständlich einseitig aus dem Blickwinkel der Anti-Christen.

4. Die „Wurzeln“ der schwarzmagischen Mysterien in Mexiko

Eine „Gemeinsamkeit“, wenn ich so sagen darf, haben die schwarzmagischen Mysterien in Mexiko und die *Gralsmacht*: Ihre „Wurzeln“ reichen zurück bis in die alte Atlantis.

Günther Wachsmuth schreibt¹⁹ über die „Vril“-Kraft, bezogen auf das Buch von Bulwer-Lytton *Vril – oder eine Menschheit der Zukunft*:

Die Bilderwelt in Bulwers Werk sei teils als Rückschau in verlorengegangene Fähigkeiten des Menschen in frühester Vorzeit der „atlantischen Epoche“²⁰, insbesondere aber als Vorschau in künftige Evolutionsphasen ein sehr wesentlicher Beitrag.

Noch einen wichtigen Aspekt für unsere Arbeit eröffnet Rudolf Steiner mit folgender Aussage²¹:

Alles, was es früher in der Welt gab, kommt wieder. Der Vril-Kraft liegt etwas Besonderes zugrunde. Jetzt kann der Mensch eigentlich nur die Kräfte der mineralischen Natur benutzen. Schwerkraft ist mineralisch, Elektrizität ist ebenfalls mineralisch. Den Bau von Eisenbahnen verdanken wir der Steinkohle. Was aber der Mensch nicht versteht zu

¹⁸ Zumindest weniger als 48.

¹⁹ In dem Vorwort der deutschen Übersetzung von Bulwer-Lyttons Roman *Vril or The Coming Race*

²⁰ R. Steiner hob hervor, dass ...*die Atlantier gewisse innere Kräfte der Natur beherrschten, zum Beispiel die Samenkräfte der Pflanzen, dass sie dabei ebenso ihre Fahrzeuge lenkten, wie heute der Mensch mit den Kräften der Steinkohle seine Fahrzeuge lenkt.* (GA 109, 7. 3. 1909, S. 42) Und:

Wenn wir einen Vergleich ziehen zu (...) den Atlantiern, so sehen wir, wie die Atlantier imstande waren, die Vril-Kraft anzuwenden, so wie wir den Dampf zum Antrieb von Lokomotiven, Maschinen und so weiter benutzen. (GA 92, 8.7.1904, S.30, Ausgabe 1999)

²¹ GA 97, S. 298. Ausgabe 1981. Fragenbeantwortung zum Vortrag Leipzig, 13. 10. 1906. *Frage nach der Bedeutung des Romans „Vril“ von Edward Bulwer.*

benützen, das ist die pflanzliche Kraft. Die Kraft, die in einem Getreidefeld²² die Halme herauswachsen lässt, ist noch (gesagt 1906) eine latente Kraft, und diese wird der Mensch ebenso in seinen Dienst zwingen wie die Kraft der Steinkohle. Das ist Vril.

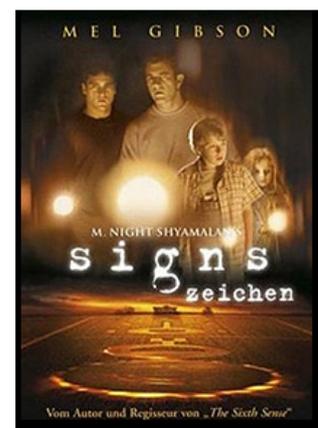
Abschließend ein Zitat Rudolf Steiners über die schwarzmagischen mexikanischen Mysterien, das wir dann in einen Zusammenhang mit der „Vril“-Kraft stellen:

Um nun den ahrimanischen Teil dieser Aufgabe²³ zu besorgen, war es nötig, daß sich die Priester der ahrimanischen atlantischen²⁴ Mysterien Fähigkeiten aneigneten, welche im höchsten Maße alle Kräfte des Todes beherrschen im Erdenwirken, alles das, was die Erde gewissermaßen mit der Menschheit, mit der physischen Menschheit – weil die Seelen ja fortgehen sollten – zu einem bloß mechanischen Reich²⁵ gemacht haben würde, zu einem ganz toten, großen Reiche, in dem kein Ich Platz haben könnte.

Diese Fähigkeiten hätten verbunden sein müssen mit der Beherrschung auch des Mechanischen in allem Lebendigen, der mechanischen Einschlüsse in allem Leben. Dazu mußten diese Mysterien in wirklich teuflischer Weise eingerichtet werden; denn solche Kräfte, wie man sie gebraucht hätte zu den starken Absichten Ahrimans, solche Kräfte ergeben sich nur, wenn man Initiationen von ganz bestimmter Art erwirbt.²⁶

Also: Ihre Schwarze Magie hing/hängt zusammen mit der ... *Beherrschung auch des Mechanischen in allem Lebendigen, der mechanischen Einschlüsse in allem Leben*²⁷.

In der Weißen Magie der Gralsmacht liegt hingegen eine Beherrschung alles Lebendigen durch eine „Mechanik“ bzw. durch die Gralstechnik vor. Entsprechend ist die Weiße Magie der Gralsmacht das Urbild und die Schwarze Magie der Satanisten das Gegenbild davon.



²² Hier ist auch ein Hinweis für die von der Gralsmacht „gezauberten“ Kornkreise gegeben, denn Vril ist die Beherrschung der Kraft des Lebendigen/Ätherischen. Linkes 16. Bild: 9. 7. 2005, Silbury Hill, Avebury. Rechtes 17. Bild: Mel Gibsons Film über „Kornkreise“, die er selbstverständlich „alienisiert“ (vgl. XIV.2.).

²³ Zum luziferischen Teil dieser Aufgabe siehe in *Gralsmacht 2*, XVII.11.

²⁴ Die Ursprünge dieser schwarzmagischen Mysterien reichen also bis in die Zeit der alten Atlantis.

²⁵ Vgl. Gurdjieffs und Crowleys Menschenbild: ein „programmierter Roboter“ (*Gralsmacht 2*, XVII.1./2.).

²⁶ GA 171, 24. 9. 1916, S. 100-115, Ausgabe 1984.

²⁷ Zum Verständnis dieser Aussage siehe *Gralsmacht 2*, IX., X., XIV., XVI.